

Verhalten nach Zahnextraktion

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei einer Zahnentfernung, egal ob bei der Extraktion eines einzelnen Zahnes oder der operativen Weisheitszahnentfernung, handelt es sich um einen chirurgischen Eingriff. Es entsteht eine Zahnfleisch- und Knochenwunde, die in der Regel schnell und komplikationslos ausheilt.

Diese Symptome können im Zuge der Wundheilung auftreten und sollten keine Besorgnis erregen:

- Erwärmung, Rötung und Schwellung des operierten Gebietes durch vermehrte Durchblutung
- Wundschmerz beginnend mit Abklingen der Betäubung
- Eingeschränkte Mundöffnung bedingt durch die Schwellung
- Geringe Sickerblutung über wenige Tage

Um größeren Komplikationen und Wundheilungsstörungen vorzubeugen, möchten wir Sie freundlich dazu auffordern, die folgenden Verhaltensregeln aufmerksam zu lesen und gewissenhaft zu befolgen:

1. Aktive Teilnahme am Straßenverkehr

In den ersten Stunden nach der Zahnentfernung ist die Reaktionsgeschwindigkeit und damit die Fahrtüchtigkeit eingeschränkt. Benutzen Sie daher bitte die öffentlichen Verkehrsmittel oder lassen Sie sich von der Praxis abholen.

2. Körperliche Schonung

Vermeiden Sie körperlich anstrengende oder gefährliche Tätigkeiten, gönnen Sie sich Ruhe und nehmen Sie bei Bedarf schmerzlindernde Medikamente (z.B. Ibuprofen 400 mg). Bitte tragen Sie bis circa 48 Stunden nach dem Eingriff dafür Sorge, dass der Blutdruck nicht übermäßig steigt. Schnelles Treppensteigen, Fahrradfahren oder ähnliches ist daher zu vermeiden.

3. Blutung

Falls ein Tupfer auf die Wunde gelegt wurde, sollte dieser durch Aufbeißen zehn Minuten fixiert und dann herausgenommen werden. Um Nachblutungen zu vermeiden, können Sie mit leicht hoch gelagertem Kopf schlafen. Bitte nehmen Sie Abstand davon, kurz nach der OP an der Wunde zu saugen oder stark mit Flüssigkeiten zu spülen, dies könnte den für die Wundheilung wichtigen Blutpfropf lösen und den Wundverschluss erschweren.

4. Schwellung

Nach der Operation ist mit einer Schwellung zu rechnen, die in der Regel zwei Tage zu- und drei Tage abnimmt. Um diese etwas zu begrenzen, empfiehlt es sich, das Operationsgebiet indirekt von außen mit einem von Stoff umwickelten Kühlakku zu kühlen. Vermeiden Sie Erfrierungen, indem Sie jeweils 15 Minuten kühlen und 15 Minuten pausieren. Wärme jeglicher Art ist der Wundheilung nicht zuträglich und sollte umgangen werden.

5. Essen

Nehmen Sie bitte bis zum Abklingen der Betäubung keine Nahrung zu sich, um Bissverletzungen auszuschließen. Die Speisen sollten in den Tagen nach dem Eingriff maximal lauwarm und möglichst weich sein. Meiden Sie scharf gewürzte und klebrige Nahrung sowie saures Obst, Joghurt und Quark.

6. Trinken

Wasser kann sofort nach der Zahnextraktion getrunken werden. Verzichten Sie mindestens einen Tag lang auf

Alkohol und andere blutdrucksteigernde Getränke wie z.B. Cola, Kaffee und Tee.

7. Rauchen

Nikotinkonsum vermindert die Durchblutung und kann zudem Wundheilungsstörungen verursachen. Bitte umgehen Sie das Rauchen so lange wie möglich.

8. Mundpflege

Die Zahnpflege kann unter Schonung der Wunde wie gewohnt weiter betrieben werden. Vermeiden Sie kräftiges Spülen. Putzen mit der Zahnbürste Sie nicht im Bereich der Wunde.

Sollten Sie wenige Tage nach dem operativen Eingriff noch unter starken Schmerzen leiden oder sollte es zu stärkeren Blutungen kommen, zögern Sie bitte nicht, die Praxis noch vor dem vereinbarten Nachsorgetermin aufzusuchen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung!

Ihr Zahnzentrum am Bahnhof Friedrichstraße